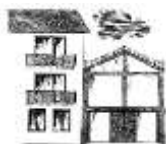


Der Gemeindebrief



Zur Freiheit hat uns Christus befreit!
So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das
Joch der Knechtschaft auflegen!

Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!

Galater 5,1

Paulus sagt hier nicht: Christus hat uns ein bisschen freier gemacht. Er sagt: Christus hat uns befreit!

Christliche Freiheit bedeutet: Ich muss mir Gottes Liebe nicht mehr verdienen. Ich muss nicht ständig beweisen, dass ich gut genug bin. Mein Wert hängt nicht davon ab, wie erfolgreich, fromm oder fehlerlos ich bin. Ich darf leben aus der Gewissheit: Gott nimmt mich an. Das ist etwas Wunderbares!

Aber Freiheit kann man auch wieder verlieren. Nicht weil Christus uns die Freiheit nimmt, sondern weil wir selbst anfangen, uns wieder unter Zwänge zu stellen.

Vielleicht kennen wir solche „Joche“:

- „Ich muss es allen recht machen.“
- „Ich darf keinen Fehler machen.“
- „Ich muss besser sein als die anderen.“
- „Was werden die anderen über mich denken?“
- „Ich bin nur etwas wert, wenn ich etwas leiste.“

Paulus sagt: Lass dich davon nicht wieder gefangen nehmen!

Christliche Freiheit heißt allerdings nicht: Jetzt kann ich machen, was ich will.

Wer wirklich frei ist, muss nicht mehr ständig um sich selbst kreisen. Weil ich mich von Gott angenommen weiß, kann ich mich dem anderen zuwenden. Deshalb schreibt Paulus wenig später: „Durch die Liebe diene einer dem andern.“

Christus befreit uns nicht zur Rücksichtslosigkeit, sondern zur Liebe.

Das gilt übrigens nicht nur für die christliche Freiheit. Auch in der Welt dürfen wir, nach Gottes Willen, frei sein und sollten uns nicht in Unfreiheit zwingen lassen, sondern uns dafür einsetzen, dass jeder Mensch in Freiheit und Würde leben darf.

Wanderung am 3. Oktober

Ziel ist die Eretrudiskapelle in Freiburg-Munzingen, Treffpunkt um 11 Uhr an der Haltestelle Windhäuslegasse.

Die Wanderstrecke beträgt gute 5 km.

Die Einkehr, zu der wie immer auch die Nicht-Wanderer eingeladen sind, beginnt etwa um 13 Uhr im Restaurant Illyrien in der St. Eretrudis-Str. 40 (schließt um 14.30 Uhr). el

Tanz-Gottesdienst am 3. Oktober um 18 Uhr

go(o)d moves freiburg, die Neugründung der Evangelisch-methodistischen Kirche, die Tanz und Spiritualität verbindet, lädt zum Tanz-Gottesdienst in der Ernte-Dank-Zeit ein.

Mit Gebärden, Kreistänzen zu Liedern und angeleiteten Tanzimprovisationen sind alle im Kirchenraum eingeladen, die Fülle des Lebens mit Leib und

Seele und vier Jahre go(o)d moves freiburg zu feiern.

Tanz mit – egal ob Du jünger oder älter bist.

Für das gemeinsame Mahl bringe gerne etwas zum Essen und Teilen mit. Ort: Petruskirche Freiburg, Lorettostr.61

seelen-bewegt mitten in der Woche

Mitten in der Woche wollen wir gemeinsam innehalten und da sein – mit Stille und freiem Tanz. Impulse aus der christlich-mystischen Tradition werden uns innerlich und äußerlich bewegen. Zeiten des Teilens bringen uns untereinander in Verbindung.

Eine regelmäßige Teilnahme ist erwünscht.

Termin: mittwochs ab 7.10., 17-19 Uhr (außer in den Schulferien)

Ort: Raum für theater tanz therapie Freiburg, Harriet-Straub-Str.14 (Vauban)

Spendenbeitrag: 10-15 € (pro Termin – je nach Budget)

Mitbringen: bequeme Kleidung, rutschfeste Socken oder Schlappchen, Meditationskissen, Trinken.

Leitung, Info und Anmeldung:

Deborah Burrer, Tel.0761-48988302

deborah.burrer@emk.de

ACK-Vollversammlung am 4. November

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Freiburg lädt alle ökumenisch interessierten Menschen zur nächsten Vollversammlung ein. Diese findet statt am Mittwoch, den 4.11. um 19 Uhr in der evangelischen Lukaskirche Freiburg, Am Mettweg 39, statt.

Das Thema ist „Eine Kirche wird zur Notunterkunft – die Situation obdachloser Menschen in Freiburg und der Auftrag der Kirche(n)“.

Holger Hoffmann vom Diakonischen Werk berichtet über dieses inspirierende Projekt und von den Menschen und Geschichten, denen er und seine Mit-Aktiven dort begegnet sind.

Gemeinsam feiern – gemeinsam essen



An zwei Sonntagen haben wir dazu Gelegenheit:

Am 18. Oktober feiern wir Gottesdienst und ein Wiedersehen mit den Lehrern im dortigen Gemeindezentrum – Beginn um 10.30 Uhr – und sind hinterher zum Mittagessen eingeladen.

Am 29. November – 1. Advent – gibt es in Freiburg nach dem Gottesdienst und Abendmahl ein gemeinsames Mittagessen.

Für beide Sonntage gilt, dass alle, die möchten – und hoffentlich möchten recht viele – einen Beitrag zum Essensbüfett mitbringen, pikant oder süß.

el

Der andere Advent

Auch in diesem Jahr erscheint wieder der schöne Adventskalender „Der andere Advent“ (12,50 €) und „Der andere Advent für Kinder“ (10,50 €).

Ihr könnt beide bei mir (Martin Metzger) bis 20.10. vorbestellen.



Büchertisch

Ab November hält Volker Hertenstein wieder Losungen und verschiedenste Kalender am Büchertisch zum Verkauf

bereit – herzliche Einladung, sich dort für das Jahr 2027 mit geistlichen Impulsen einzudecken.





kreuz&quer am 22. Oktober **Glaube im Gespräch mit Künstlicher Intelligenz**

Dr. Jörg Sahlmann / Dirk Cahnbley

Large Language Models wie ChatGPT sind längst im Alltag angekommen. Sie schreiben Texte, beantworten Fragen, erstellen Bilder, unterstützen bei Übersetzungen und können sogar Musik komponieren oder Gebete formulieren. Doch was bedeutet das für unseren christlichen Glauben? Sind solche Systeme hilfreiche Werkzeuge, eine Gefahr für menschliche Beziehungen – oder beides zugleich?

Der Vortragsabend lädt dazu ein, die Chancen und Grenzen generativer Künstlicher Intelligenz aus christlicher Perspektive zu bedenken. Verständlich und ohne technische Vorkenntnisse wird erklärt, was Large Language Models sind, wie sie funktionieren und wo sie bereits in Kirche, Gemeinde, Bildung, Seelsorge, Öffentlichkeitsarbeit, Bild- und Musikerzeugung eingesetzt werden.

Im Mittelpunkt stehen dabei nicht nur technische Fragen, sondern vor allem geistliche und ethische: Kann eine KI religiöse Sprache verwenden, ohne selbst zu glauben? Was unterscheidet ein KI-generiertes Gebet von echtem Beten? Wie können Gemeinden solche Werkzeuge verantwortungsvoll nutzen, ohne menschliche Begegnung, Seelsorge, Kreativität und geistliche Urteilsfähigkeit zu ersetzen?

Der Abend möchte Orientierung geben, zum Gespräch einladen und dazu ermutigen, Künstliche Intelligenz weder unkritisch zu überschätzen noch vorschnell zu verteufeln. Eine christliche Perspektive kann helfen, KI als Werkzeug zu verstehen – aber nicht als geistliche Autorität.

Donnerstag 22.10., 19.30 Uhr
Emmauskirche

Der Eintritt ist frei, über Spenden freuen wir uns.

Jörg Sahlmann

Oktober

Samstag	3.10.	11.00	Gemeindewanderung zur Erentrudis-Kapelle
Sonntag	4.10.	9.45	Gottesdienst zum Erntedankfest „bring & share“ / Bauopfer Irmtraut Wellbrock
Mittwoch	7.10.	15.00	Frauenkreis
Samstag	10.10.	11.30	Die kleine Suppenküche
Samstag	10.10.	18.00	Abendgottesdienst Pastor Martin Metzger
Sonntag	11.10.		Kein Gottesdienst in der Emmauskirche
Donnerstag	15.10.	15.00	Kreis 60plus
Freitag	16.10.	20.00	Bibelgespräch online Pastor Martin Metzger
Sonntag	18.10.	10.30	Gemeinsamer Gottesdienst in Lahr Pastor Martin Metzger, anschl. Mittagessen
Donnerstag	22.10.	19.30	kreuz&quer: Glaube im Gespräch mit Künstlicher Intelligenz
Sonntag	25.10.	9.45	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Martin Metzger
Mittwoch	28.10.	19.30	Frauenabend Wir kochen ein Herbstmenü

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntags 9.30 Uhr Gebetskreis vor dem Gottesdienst

Montagskreis 20 Uhr.

November

Sonntag	1.11.	9.45	Gottesdienst / Bauopfer	Pfarrer Hansjörg Rasch
Mittwoch	4.11.	15.00	Frauenkreis	
Mittwoch	4.11.	19.00	ACK-Vollversammlung, Lukaskirche, Am Mettweg 39	
Donnerstag	5.11.	20.00	Bezirksvorstand	
Samstag	7.11.	11.30	Die kleine Suppenküche	
Sonntag	8.11.	9.45	Gottesdienst	Pastor Martin Metzger
Samstag	14.11.	18.00	Abendgottesdienst	Pastor Martin Metzger
Sonntag	15.11.		Kein Gottesdienst in der Emmauskirche	
Donnerstag	19.11.	15.00	Kreis 60plus	
Donnerstag	19.11.	20.00	Bibelgespräch online	Pastor Martin Metzger
Sonntag	22.11.	9.45	Gottesdienst	Irmtraut Wellbrock
Mittwoch	25.11.	19.30	Frauenabend	Trauernde begleiten
Sonntag	29.11.	9.45	Gottesdienst mit Abendmahl	Pastor Martin Metzger, anschl. Mittagessen



Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs,

genug zu essen und zu trinken zu haben, das ist das grundlegendste Bedürfnis jedes Menschen! Man könnte geradezu von einem Grundrecht sprechen. Und die Bibel tut das auf eine gewisse Weise auch: „Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit“, Psalm 145,15

Es ist „ihre“ Speise, d.h. sie steht ihnen zu! Dass der Psalmist die Nahrung als Gottesgeschenk beschreibt, gibt mir zu denken! Das bedeutet ja doch, dass es damals nicht als selbstverständlich angesehen wurde, dass genug für alle da war. Manchmal musste man Geduld haben und warten: „Aller Augen warten“. Wir haben es diesen Sommer erlebt: Alle Augen schauen zum Himmel. Wann kommt endlich wieder ein bisschen Regen? Ein ähnliches Bild sehe ich vor meinem inneren Auge, wenn ich über diesen Vers aus dem Alten Testament nachdenke.

Die Abhängigkeit einer bäuerlichen Gesellschaft wird hier sichtbar, die von dem lebt, was auf ihrem Acker wächst. Wenn es in Israel Missernten gab, blieb für viele nur noch die Flucht ins Ausland, einfach um das bloße Überleben zu sichern (das Buch Rut erzählt eine solche Flucht-Geschichte, aber auch die Geschichte von Josef und seinen Brüdern).

Für uns in Europa sind Lebensmittel eine Selbstverständlichkeit. Doch selbst hier bei uns braucht es Tafeläden und Suppenküchen. Weltweit gesehen sieht es allerdings anders aus. Die kriegesischen Konflikte, die Pandemie und der Klimawandel haben in den letzten Jahren den Hunger auf der Welt wieder deutlich verstärkt.

Zwar gab es eine leichte Erholung der Lage, aber eben nicht überall. In einigen afrikanischen Ländern und im Nahen Osten hat die Zahl der chronisch mangel- oder unterernährten Menschen drastisch zugenommen. Die Welthungerhilfe nennt die enorme Zahl von 673 Millionen hungernden Menschen. Nach einem Höchststand während der Pandemie von 693 Millionen, so viele wie seit 2007 nicht mehr! Die UNO hat als Ziel ausgegeben: „No Hunger“ und wollte ursprünglich dieses Ziel bis 2030 erreicht haben. Das erscheint nach den aktuellen Entwicklungen utopisch zu sein.

Das Erntedankfest erinnert uns daran, dass wir in einer wundervollen Welt leben, in der der Schöpfer eigentlich für alles gesorgt hat. Doch der Mensch in seiner Gier verdirbt an vielen Stellen die Schöpfung und hat für Gerechtigkeit anscheinend nicht viel übrig.

Am Erntedankfest sind wir eingeladen zur Dankbarkeit! Dankbarkeit für Versorgung mit gesunden Lebensmitteln und sauberem Trinkwasser, und das in überreichem Maße.

Zugleich spüren wir die Verantwortung, an der Überwindung des Hungers auf unserer Welt mitzuwirken. Ein kleines Zeichen ist unser Erntedankopfer und die Lebensmittel, die wir zusammentragen und zur Tafel bringen. Vielleicht sollten wir immer mal wieder auch unsere Augen zu unserem Schöpfer erheben und auf die Speise für Millionen von Menschen zur rechten Zeit warten!

Herbstliche Grüße

Ihr/Euer Martin Metzger

Kinder helfen Kindern – in BRASILIEN

Das Ziel: Kindern und Jugendlichen Gottes Schöpfung näher bringen

Viele Menschen in Brasilien haben nicht die Möglichkeit die Natur in ihrer nahen Umgebung zu entdecken. Trotzdem merken sie die Auswirkungen von Dürren und Unwettern, die durch den Klimawandel immer häufiger werden. Besonders Kinder und Jugendliche möchten die Gründe für diese Naturphänomene verstehen.

In den sozialdiakonischen Projekten von »Schatten und frisches Wasser« werden bei den Kindern Hoffnungsträume geweckt. Die Jugendgruppen »EcoAction« haben den Schwerpunkt



»ökologisches Handeln« und organisieren Ausflüge, damit vielerorts Kinder und Jugendliche Gottes Schöpfung kennen und lieben lernen. Dafür setzen sie sich aktiv ein, indem sie beispielsweise Müll sammeln oder Bäume, also Hoffnungsbäume, pflanzen.

Danke an alle, die mitmachen und mit ihren Spenden den neuen Arbeitsbereich »EcoAction« unterstützen.



www.emkweltmission.de
Spenden: Evangelische Bank eG
IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73
Verwendungszweck 67344



WesleyScouts – Einmal um die Welt



Das Sommerzeltlager der Wesley Scouts fand zum wiederholten Male bei der Hardtmühle in Kandel statt. Neben den Lahrer Störchen und der Wilden 13 aus Balingen war dieses Mal auch der Stamm 131 der Royal Rangers aus Leonberg dabei. So trafen sich gleich am ersten Samstag der Sommerferien (1.8.) 36 Kinder und Jugendliche (davon 3 aus Freiburg) sowie 15 Mitarbeitende zum Aufbau der Zelte. Dazu war die Wiese hinter der Hardtmühle in 6 Parzellen eingeteilt, die rund um das große Versammlungszelt angeordnet waren. Auf jeder Parzelle durfte eine andere Kleingruppe ihre Zelte, ihren Unterstand und den obligatorischen Feuertisch aufbauen. Auf diesem sollte nämlich ab dem zweiten Tag gekocht werden.

Das Thema des Lagers war „Einmal um die Welt“. Dementsprechend „reiste“ das Lager jeden Tag auf einen anderen Kontinent. Dort lernten die Kinder und Jugendlichen jeweils einen Missionar oder eine Missionarin kennen, die auf diesem Kontinent gewirkt hatte. In einer

Theaterszene wurde eine typische Szene aus dem Leben dieser Person vorgestellt.

Es wurde deutlich: Ein Missionar, also ein Botschafter für Jesus, braucht: Mut, Vertrauen, Nächstenliebe, Treue und Begeisterung, wenn er dem Auftrag, den Jesus seinen Nachfolgern gegeben hat, folgen möchte.

Am Donnerstag kam dann eine echte Missionarin zum Anfassen zu Besuch: Hella Goschnik erzählte von ihrer spannenden Zeit auf den Philippinen, wo sie das Neue Testament in die Sambal-Sprache übersetzt hatte. Die Kinder staunten: 20 Jahre hatte sie dafür gebraucht. Aber sie sagte, es hätte sich gelohnt, weil sie erlebt hätte, dass Jesus alles neu machen könne im Leben von Menschen. Sie ermutigte die Kinder, persönlich Gott zu fragen: „Gott, welche besondere Begabung hast du in mein Leben hineingelegt?“ Schließlich lernten die Kinder einen Bibelvers und ein Lied in der Sambal-Sprache.

Aber es gab natürlich nicht nur Geschichten, sondern auch jede Menge Spaß und Aktion: Pfadfinderworkshops, kreative Bastelangebote, Sport und Spiel und das Highlight:



Unser riesiger Swimming-Pool, der am Sonntag mit 15 Grad Wassertemperatur startete und am Donnerstag mit 27 Grad wieder geleert werden musste.

Von Dienstag auf Mittwoch war das Lager fast vollständig leer: Alle Gruppen waren auf Wanderschaft kreuz und quer durch den Pfälzer Wald, einschließlich einer Übernachtung im Freien bzw. in einer Waldhütte oder auf einer Ritterburg.

Eine große Lagerolympiade und das große Ratsfeuer standen am Donnerstag auf dem Programm, und am

Freitag freuten sich alle über einen Besuch im Schwimmbad, wo es auch Eis für alle gab.

Zum Abschlussgottesdienst am Samstag waren zahlreiche Eltern gekommen und erlebten einen fröhlichen und eindrucksvollen Gottesdienst. Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurde das komplette Lager gemeinsam zurückgebaut und die Wiese soweit möglich wieder in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzt. Wir wollen schließlich im kommenden Jahr wiederkommen! Danke an die Gemeinde für alle Unterstützung und alle Gebete! mm



Neue GemeindeApp kommt

Seit etlichen Wochen schon ist unsere bisherige CommuniApp nicht mehr voll funktionsfähig. Sie wird (hoffentlich) bald ersetzt durch eine neue Anwendung: ChurchTools.

Wer sich digital über Veranstaltungen und Termine unserer Gemeinde informieren möchte, wird im Gemeindeatlas auf www.emk.de fündig. Dort

ist unser Gemeindebrief eingestellt, der alle Termine enthält.

Trotzdem können wir uns freuen, wenn bald die neue App an den Start geht. Ich werde per E-Mail informieren, sobald sie verfügbar ist. Auf <https://church.tools/de/startseite/> kann man die neue App schon ausprobieren. mm

„Wertvoll“: Gemeindefreizeit vom 18.-20. September in St. Trudpert

Schon das herrliche Herbstwetter und der wunderbare Ort mit wohlschmeckendem Essen waren „wertvoll“ und passten zum Thema der Freizeit.

Zum Einstieg hatten alle einen Gegenstand mitgebracht, der für sie persönlich einen großen Wert bedeutet. Das Gleichnis vom Schatz im Acker und von der kostbaren Perle haben wir als Bibliodrama sehr anschaulich erlebt und nachempfunden und die Bilder und Fragen in einer stillen Spazierrunde weiter bewegt.

Am Nachmittag gab es die Wahl zwischen 12 km Wandern oder Einkehr bei Schwarzwälder Kirschtorte – beides fand Anklang!

„Was schätze ich an den anderen? Und was an mir selbst?“ – „Wie wertvoll bin ich in Gottes Augen?“ Diesen Fragen gingen wir am Samstagabend und beim Gottesdienst am Sonntagmorgen auf unterschiedlichste Weise nach.

Ich finde, die Freizeit hat das Prädikat „Wertvoll“ verdient!

el



PASTOR: Martin Metzger TEL. 07821 - 98 36 13 (dienstl. -> Lahr),
KIRCHE + BÜRO: Emmauskirche, Katharinenstr. 9, 79104 Freiburg im Breisgau
Evangelisch-methodistische Kirche Freiburg
IBAN: DE54 6005 0101 7404 0408 03 BIC: SOLADEST600
Email: freiburg@emk.de, Internet : <http://www.emk.de/freiburg>

Evangelisch-methodistische Kirche Katharinenstr. 9 79104 Freiburg im Breisgau

IMPRESSUM
Verantwortlich für
den Gemeindebrief:
Elisabeth Lutz,
Martin Metzger und
Anja Schellinger